

Lieselotte und der verschwundene Apfelkuchen

Theaterfassung

Szenische Bearbeitung von Sebastian Horn nach dem Buchtext von Alexander Steffensmeier
© S. Fischer Verlag GmbH

Aufführungsmaterialien und Aufführungen nur mit Genehmigung von **Musicals on Stage**,
Möllers & Bellinghausen Verlag GmbH, München. Weitergabe an Unbefugte verboten.
Arrangements, Playbacks und andere Aufführungsmaterialien sind erhältlich unter:

www.musicals-on-stage.de

DARSTELLER

- **Lieselotte** (kann von 1 bzw. 2 Personen in einem Kostüm gespielt werden, *Hinweis: Lieselotte spricht nicht!*)
- **Hund** (allwissender Erzähler am Bühnenrand)
- **Bäuerin** (liebepoll, fürsorglich, bisweilen aufbrausend)
- **Postbote** (bester Freund der Bäuerin, immer hilfsbereit und freundlich)
- **Kieselkötters Käthe** (schrullige, alte, katzenverrückte Dame)
- **Tierarzt** (Typ zerstreuter Professor)
- **Onkel Erwin** (der gute Onkel des Dorfes)
- **Hühner** (2-10, frech, vorlaut, neugierig)
- **1 Ziege** (immer neugierig, aber auch ängstlich)
- **1 Pony** (sehr verfressen und schüchtern)
- **2 Schweine** (gemütlich, um ihr Wohlergehen bemüht)
- **Meerschweinchen** (evtl. Handpuppen, nur Geräusche oder auch von kleinen Kindern spielbar)
- **Chor** (kann neben der Bühne stehen oder aus den Tieren des Bauernhofs und den anderen Darstellern bestehen bzw. von ihnen unterstützt werden)

BILDER

Prolog: Bühne dunkel, Hundehütte am Bühnenrand

Bild 1: Lieselottes Stall

Bild 2: Dorfplatz

Bild 3: Bauernhof, der Innenhof (im Hintergrund ein Scheunentor)

Bild 4: Küche am Bühnenrand, gegenüber der Hundehütte, ansonsten wie Bild 3

Bühnenbildprojektion beim Verlag erhältlich

(Powerpoint-Slideshow)

Spieldauer: ca. 45 Min.

Prolog

Bühne dunkel. Hund vom Bühnenrand.

Hund: Guten Tag, um gleich zu Beginn Missverständnisse zu vermeiden: Ich bin kein sprechender Hund, ich bin nur ein Hund, der heute einmal spricht. Das heißt, normalerweise belle und knurre ich wie jeder andere Hund auch, nur für euch mache ich heute eine Ausnahme.

Ich wohne hier auf dem Bauernhof, Holunderweg 104. Außer mir, der Bäuerin, einer Ziege, einem Pony, 2 Schweinen und ganz vielen Hühnern wohnt hier die berühmte Kuh Lieselotte. Sie trägt am liebsten die Post aus – mit ihrem Freund, dem Postboten. Doch was rede ich? – Seht selbst:

1. LIESELOTTE POSTKUH (*Chor*)

*Lieselotte Postkuh stellt am liebsten Briefe zu.
Lieselotte Postkuh, die Post kommt mit 'nem Muh.
Lieselotte Postkuh ist Briefträgerin von Beruf.
Lieselotte Postkuh, die Post kommt im Nu.*

*1. Der Bauernhof ist ihr Zuhause',
es lebt sich dort in Saus und Braus,
es quiekt, quakt, muht, mäht,
gackert und grunzt von früh bis spät.
'ne Ziege, 'n Pony, 'ne Hühnerschar,
zwei Schweine und ein Hund sind da,
Freunde für die Ewigkeit,
egal was kommt, wir sind bereit.
Lieselotte Postkuh stellt am liebsten ...*

*2. Lieselotte lauert gern,
versteckt sich, mag Geschichten hör'n,
verkleidet sich, sucht einen Schatz,
gibt der Bäu'rin einen Schmatz,
steht am Zaun im grünen Garten,
sie kann es kaum erwarten,
bis der Postbote vor ihr steht
und sie endlich Post austragen geht.
Lieselotte Postkuh (Gackern)
Lieselotte Postkuh (Wiehern)
Lieselotte Postkuh (Bellen)
Lieselotte Postkuh, die Post kommt mit 'nem Muh.*

*3. Der Bauernhof ist ihr Zuhause',
da kennt sich Lieselotte aus.
Holunderweg 104,
sie liebt das Leben hier.
Gemolken wird früh, das muss sein,*

*die Milch kommt in den Kaffee rein,
nur sonntags ist ihr Trauertag,
weil sie keine Post austragen darf. (gespr.:) Ooooooh!*

*Und nachts, wenn Lieselotte schläft,
noch lang, bevor der Gockel kräht,
da scheint der liebe Mond herein,
es tönt ein Geräusch! – (gespr.:) Muss das denn jetzt sein?*

Das Lied endet mit dem Klingeln eines Weckers.

Bild 1

Licht auf der Bühne an. Lieselotte liegt in ihrem Stall.

Bäuerin: *(Ruft frohgelaunt aus dem Off und kommt auf die Bühne.)* Einen schönen guten Morgen, Lieselotte! Zeit zum Melken! Hast du auch so gut geschlafen?

Lieselotte gähnt lang und breit.

Bäuerin: *(Tritt gähnend mit Eimer und Melkschemel an Lieselotte.)* Niemand gähnt so ansteckend wie eine müde Milchkuh.

*Bäuerin tätschelt Lieselotte aufmunternd. Lieselotte erhebt sich gemächlich unter Gähnen.
Bäuerin beginnt umständlich den Melkschemel zu platzieren.*

2. SO MÜDE *(Chor, die Tiere des Hofes, Bäuerin oder Hund)*

*1. + 2. Ich bin so müde,
was bin ich müde,
ich bin so müde,
was bin ich müde.
Ich werd' heut gar nicht richtig wach.*

*3. + 4. Wir sind so müde,
was sind wir müde,
wir sind so müde,
was sind wir müde.
Wir werden gar nicht richtig wach.*

*Die Bäuerin melkt Lieselotte, gibt ihr ab und zu einen Klaps
und spricht liebevoll zu ihr.*

Bäuerin: Freust du dich schon auf das Sommerfest morgen, Lieselotte? Es gibt auch wieder deinen Lieblingskuchen. Ich bin ja mal echt gespannt, ob auch wirklich alle kommen. Weißt du noch wie im letzten Jahr der Tierarzt mit Kieselkötters Käthe das Tanzbein geschwungen hat?

Lieselotte muht zustimmend.

Bäuerin: Das lag bestimmt an der lustigen Erdbeerbowle, die Onkel Erwin mitgebracht hatte. *(Lacht in sich hinein und beginnt die Melodie von „So müde“ zu summen.)*

*Die Bäuerin summt immer leiser. Licht aus. Szenenwechsel.
Hund während des Umbaus vom Bühnenrand.*

Hund: Beim Melken schaut Lieselotte schon ungeduldig auf den Hof hinaus und tritt von einem Fuß auf den anderen. Bestimmt wartet ihr Freund, der Postbote, schon im Dorf auf sie! Als die Bäuerin nach dem Melken mit der Milchkanne aus dem Stall geht, macht sich auch Lieselotte gleich auf den Weg. Und tatsächlich steht der Postbote schon auf dem Dorfplatz vorm Postamt.

Bild 2

*Dorfplatz (mit kleinen Hinweisschildern „Tierarzt“, „Post“ etc.).
Der Postbote steht vor Postamt, Lieselotte tritt auf.*

Postbote: Guten Morgen, Lieselotte, du bist aber heute wieder pünktlich. Das trifft sich gut, denn wir haben Post fürs ganze Dorf. Wie schön, dass du da bist und mir hilfst.

Der Postbote schnallt Lieselotte die Päckchen (in einer großen Tasche oder einem Rucksack) auf den Rücken. Sie gehen durch das Dorf, klappern eine Station nach der anderen ab und verteilen unterschiedlich große Päckchen.

Postbote: Hallo Onkel Erwin, ich hab Post für dich aus Dänemark!

Onkel Erwin: Spitze! Das ist bestimmt die Kiste Lakritze, auf die ich schon so lange warte.

Postbote: Ja, das kann gut sein, wenn du bitte noch hier unterschreibst.

Onkel Erwin: Sehr gerne! Wartet, ich pack sie gleich aus, dann könnt ihr auch einmal probieren. Die sind extra salzig und stark!

Postbote: Herzlichen Dank, aber wir müssen unbedingt weiter, denn wir haben noch so viel zu tun.

Flüstert im Weggehen zu Lieselotte.

Postbote: Also mit Lakritze kannst du mich jagen! Igittigittigit ...

Lieselotte muht bestätigend.

Postbote: Grüß dich, Tierarzt! Wir haben hier ein Eilpaket für dich mit der Aufschrift:
Dringende Arzneimittel.

Tierarzt: Ah, fulminant! Das sind pressante Pharmazeutica für den adipösen *Canis lupus familiaris*.

Postbote und Lieselotte gucken sich ratlos an.

Tierarzt: *(Liebenswert erklärend, dreht sich im Sprechen weg und verschwindet ungeschickt hektisch in der Praxis.)* Es handelt sich um eilige Medizin für den dicken Hund.

Postbote: Ich verstehe! Na, dann nichts wie ran, an den Hundespeck. Viel Erfolg dabei und einen schönen Tag noch!

Im Weggehen zu Lieselotte.

Postbote: Pieselante Farmerwas? *(Kratzt sich dabei am Kopf.)* So. Nächste Station ist Kieselkötters Käthe. Und, bitte Lieselotte, tritt diesmal nicht wieder auf eine der Katzen!

Lieselotte muht gleichgültig und schüttelt ihren Kopf.

Postbote: *(Läutet/klopft mehrmals bei Käthe, bis sie endlich öffnet. Spricht übertrieben laut zu ihr.)* Hallo Käthe, ich hab hier ein Paket für dich, das schon ein wenig müffelt.

*Lieselotte hält dem Postboten mit weggedrehtem Kopf das Paket hin.
Der Postbote reicht Kieselkötters Käthe mit einer Hand das Paket,
mit der anderen Hand hält er sich die Nase zu.*

Kieselkötters Käthe: *(ruft aufgeregt)* Gott sei Dank! Wenn Lady Mäuseschreck nicht ihre Gänseleber bekommt, wird sie unausstehlich. Das wurde aber auch allerhöchste Zeit, wie das lecker duftet!

Postbote: *(leise zu Lieselotte)* Ja, das Paket lag schon eine Weile im Postamt.

Kieselkötters Käthe: Wie nett von dir, wie eine Rakete in Eile kommst du angerannt.

Postbote: *(jetzt wieder laut)* Mach ich doch gerne! Also, tschüss, Käthe!
(zu Lieselotte gewandt) So, Lieselotte jetzt haben wir nur noch ein Riesepaket, und das ist für die Bäuerin.

*Lieselotte muht aufgeregt und sie gehen von der Bühne ab. Licht aus.
Hund während des Umbaus vom Bühnenrand.*

Hund: Das letzte riesengroße Paket haben sich die beiden für die Bäuerin aufgehoben, denn irgendwie freut sich der Postbote immer am allermeisten, wenn er bei seiner Postaustragerunde zu ihr auf den Hof kommt.

Bild 3

Bauernhof, Innenhof, Bäuerin kommt aufgeregt angelaufen.

Bäuerin: (*aufgeregt*) Ist das große Paket da für mich? Ich hatte so sehr gehofft, dass es heute noch ankommt.

Postbote (*neugierig*): Wohl was Wichtiges?

Bäuerin: Allerdings! Laternen und Girlanden für unser Sommerfest. Morgen Nachmittag um vier geht's los. Hast du das etwa vergessen?

Postbote: Natürlich nicht! – Gibt es denn auch wieder deinen berühmten Apfelkuchen?

Bäuerin: Selbstverständlich! Was wäre unser Sommerfest ohne Apfelkuchen. Ich wollte gerade mit dem Backen beginnen. Bis morgen dann, ich freu mich schon!

Sie dreht sich um und verschwindet in der Küche am Bühnenrand.

Bild 4

Küche am Bühnenrand beleuchtet. Bäuerin klappert und hantiert mit Schüssel und Schneebesen. Beginnt zu singen.

3. ICH LIEBE APFELKUCHEN (*Bäuerin, evtl. Chor als Background*)

*Ich liebe Apfelkuchen wie den Sonnenschein.
Komm mich doch mal besuchen, ich lad' dich herzlich ein.
Ich liebe Apfelkuchen wie den Sonnenschein
und nur das Allerbeste kommt in den Apfelkuchenteig hinein.*

*1. Ja, das beste Mehl der Welt kommt direkt von meinem Feld
aus dem gold'nen Korn, das sanft im Wind sich wiegt.
Aus den Rüben kommt der Zucker, Lieselottes Milch wird Butter
aus der Sahne, die ganz cremig oben um die Wette schwimmt.*

*Ich liebe Apfelkuchen wie den Sonnenschein.
Komm mich doch mal besuchen, ich lad' dich herzlich ein.
Ich liebe Apfelkuchen wie den Sonnenschein
und nur das Allerbeste kommt in den Apfelkuchenteig hinein.*

*2. Meine Hühner legen Eier für die große Kuchenfeier,
und der Ofen braucht einhundertachtzig Grad.
Großmamas Geheimrezept macht, dass der Kuchen lecker schmeckt.
Oma, du bist die beste Köchin von der ganzen Welt.
(gespr.:) Mehl, Zucker, Butter, Milch, Prise Salz, Backpulver und ...
Was hab ich jetzt vergessen: Zucker? Ja, noch ein bisschen Zucker.*